

CFO-Stimmungsbarometer Q3/2013

„Die Unsicherheit wächst wieder“

Mag. Gerhard Marterbauer
Deloitte

Wien, 29. Juli 2013



Ausgangssituation und Zielsetzung

Untersuchungsgegenstand

CFO-Stimmungsbarometer

Seit dem Jahr 2009 führt Deloitte gemeinsam mit dem Business Circle und dem CFO Club Austria das CFO-Stimmungsbarometer durch, eine Umfrage unter Österreichs CFOs, um einen Stimmungsindikator des österreichischen Marktes zu erheben. Um die Stimmung unter Österreichs Finanzvorständen besser einzufangen, wird die Umfrage seit Oktober 2010 vierteljährlich durchgeführt. Die vorliegende Präsentation beinhaltet die Indikatoren für das dritte Quartal 2013 und wird Ende Juli dieses Jahres publiziert.

Untersuchungsgegenstand

Zielgruppe

CFOs und Finanzverantwortliche österreichischer Unternehmen

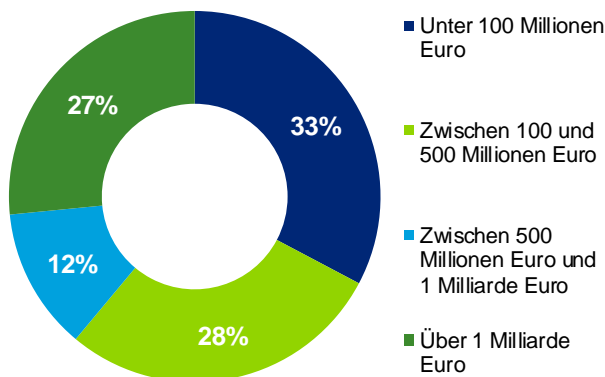
Zeitraum

Juli 2013

Beteiligung

115 Teilnehmer

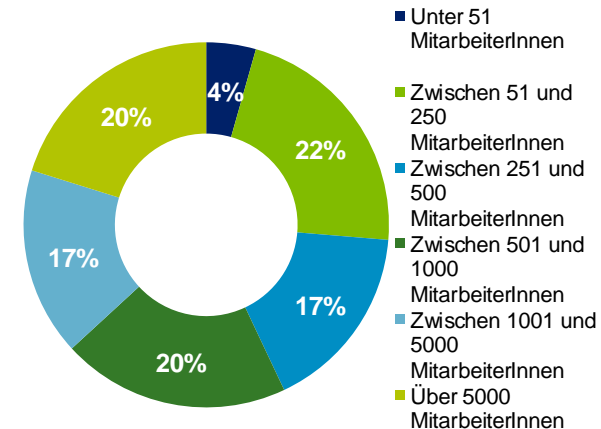
Umsatz



Branchen



Mitarbeiter



Key Findings

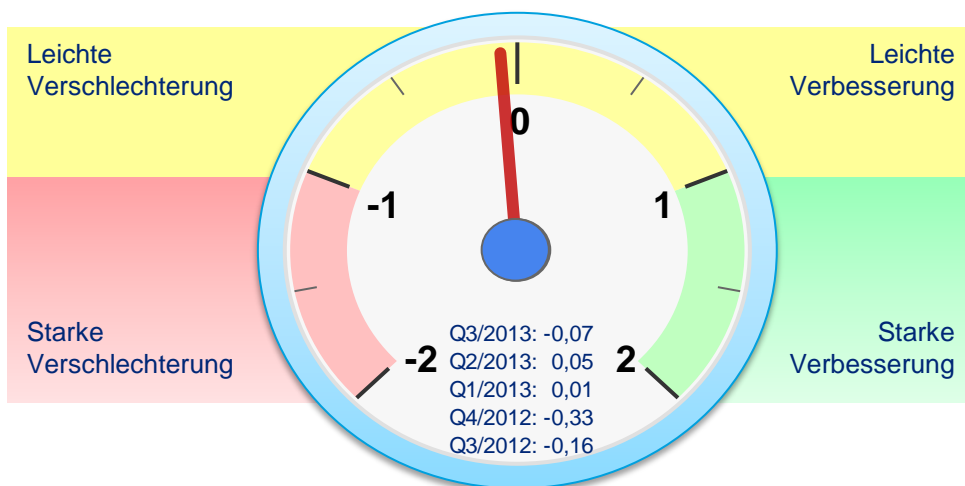
Management Summary

- Die Erwartung bezüglich der Entwicklung des österreichischen Marktes für das dritte Quartal 2013 weist gegenüber der Umfrage aus dem zweiten Quartal 2013 eine Verschlechterung der Stimmung aus.
- Die Entwicklung der Wirtschaftslage wird von den österreichischen CFOs nach zwei positiven Quartalen in Folge wieder skeptischer gesehen. Die Anzahl der Finanzvorstände, die eine geringe Verschlechterung der Wirtschaftslage erwarten, erhöhte sich von 19% auf 27%.
- Eine Steigerung (von 7% auf 9%) gab es sowohl beim Prozentsatz der Befragten, die eine Wirtschaftskrise für wahrscheinlich, als auch bei der Anzahl der Personen, die eine Wirtschaftskrise für sehr wahrscheinlich halten (von 2% auf 3%).
- Kritisch wurde von den CFOs in unserer aktuellen Umfrage erneut die Entwicklung des ATX gesehen – nunmehr zum zweiten Mal in Folge wurde sie negativ eingestuft.
- Diese Verschlechterung der Marktindikatoren spiegelt sich in abgeschwächter Form auch in der Bewertung der Unternehmensindikatoren wider.
- Knapp 43% der Unternehmen erwarten einen Anstieg des Umsatzes in den nächsten Monaten. 37% der Unternehmen erwarten einen konstanten Umsatz.
- Bei der Einschätzung der CFOs in Bezug auf die Entwicklung des Inlandsabsatzes waren in unseren letzten drei Befragungen jeweils um die 60% der Befragten der Meinung, dass es eine konstante Entwicklung des Inlandsabsatzes geben wird. In unserer aktuellen Umfrage sind es nur mehr 48%.
- Die Anzahl der Unternehmen, die im kommenden Jahr genau so viel wie im vergangenen Jahr investieren wollen, ist von 43% auf 35% gesunken.
- Der Bereich Mergers & Acquisitions wird von einem Großteil der befragten Führungskräfte neutral gesehen. Der Prozentsatz an Personen, die dem Thema M&A neutral gegenüberstehen, stieg in diesem Quartal von 25% auf 35%.
- 25% der befragten CFOs rechnen künftig mit weniger Mitarbeitern als noch im vergangenen Quartal, 57% mit einem konstanten Personalstand.

Key Findings

CFO-Marktbarometer

Marktbarometer



Key Findings

- Im aktuellen Quartal beurteilen die österreichischen CFOs die Entwicklung des Marktes schlechter als im letzten Quartal.
- Die Wirtschaftslage in den nächsten Monaten wird von den österreichischen Finanzvorständen als schwierig eingestuft.
- Der positive Trend beim Indikator Inflationsrate hat nach drei Quartalen zum ersten Mal wieder einen Dämpfer bekommen. Es wird eine steigende Inflation prognostiziert.
- Die Erwartungen in den ATX haben sich abermals verschlechtert und befinden sich nur noch knapp im positiven Bereich.
- Zwar wird das Investitionsklima als deutlich schlechter empfunden als noch in unserer letzten Umfrage, der Inlandsabsatz wird jedoch trotzdem nur als marginal sinkend gesehen.

Marktindikatoren

Wirtschaftslage

Tendenz

Q3/2013: 0,03
Q2/2013: 0,13
Q1/2013: 0,02
Q4/2012: -0,40
Q3/2012: -0,26



Inflationsrate

Tendenz

Q3/2013: -0,29
Q2/2013: -0,24
Q1/2013: -0,40
Q4/2012: -0,62
Q3/2012: -0,04



ATX

Tendenz

Q3/2013: 0,01
Q2/2013: 0,31
Q1/2013: 0,44
Q4/2012: 0,05
Q3/2012: -0,14



Investitionsklima

Tendenz

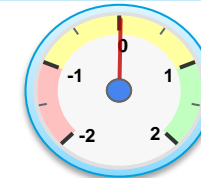
Q3/2013: -0,13
Q2/2013: 0,01
Q1/2013: -0,04
Q4/2012: -0,49
Q3/2012: -0,27



Inlandsabsatz

Tendenz

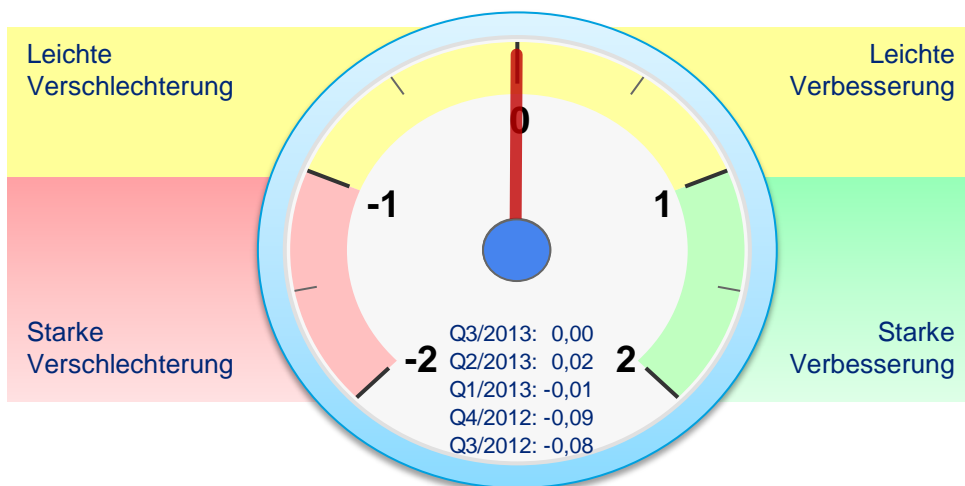
Q3/2013: 0,01
Q2/2013: 0,05
Q1/2013: 0,02
Q4/2012: -0,21
Q3/2012: -0,10



Key Findings

CFO-Unternehmensbarometer

Unternehmensbarometer



Key Findings

- In Bezug auf die Unternehmensindikatoren verschlechtert sich die positive Stimmung des letzten Quartals erneut leicht.
- Aktuell erwarten 43% der Unternehmen einen Anstieg des Umsatzes in den nächsten Monaten. 37% der Unternehmen erwarten einen konstanten Umsatz. Dies ergibt eine leicht sinkende Einschätzung des Umsatzes.
- Sowohl im Bereich Personal als auch im Bereich M&A zeichnen sich positive Entwicklungen ab.
- Zwar rechnen beim Personal immer noch 57% der Befragten mit einer konstanten Mitarbeiteranzahl, 25% der Unternehmen rechnen jedoch mit einer sinkenden Mitarbeiteranzahl.
- Hinsichtlich Kreditverfügbarkeit und Kreditkosten gehen die CFOs von einer Verschlechterung aus, sie befindet sich aber noch deutlich im positiven Bereich.

Unternehmensindikatoren

Umsatz

Q3/2013: 0,30
Q2/2013: 0,35
Q1/2013: 0,29
Q4/2012: 0,15
Q3/2012: 0,18

Tendenz



Investitionen

Q3/2013: -0,07
Q2/2013: -0,14
Q1/2013: -0,12
Q4/2012: -0,13
Q3/2012: -0,01

Tendenz



M&A

Q3/2013: -0,38
Q2/2013: -0,55
Q1/2013: -0,54
Q4/2012: -0,54
Q3/2012: -0,55

Tendenz



Personal

Q3/2013: -0,16
Q2/2013: 0,05
Q1/2013: -0,01
Q4/2012: -0,03
Q3/2012: -0,03

Tendenz



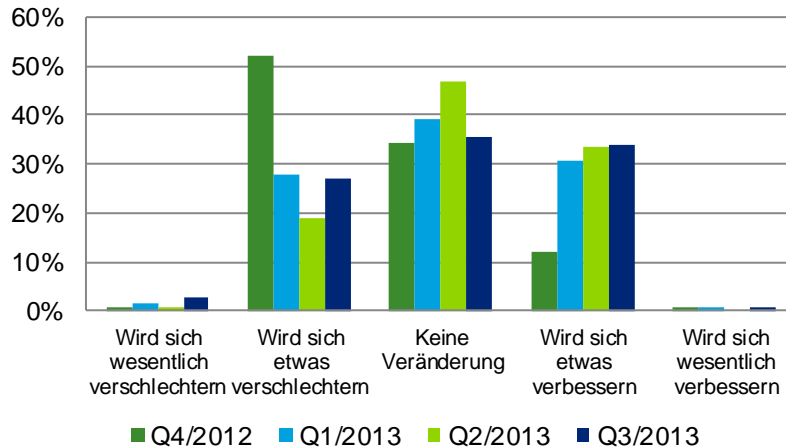
Kreditverfügbarkeit

Q3/2013: 0,32
Q2/2013: 0,38
Q1/2013: 0,31
Q4/2012: 0,09
Q3/2012: 0,02

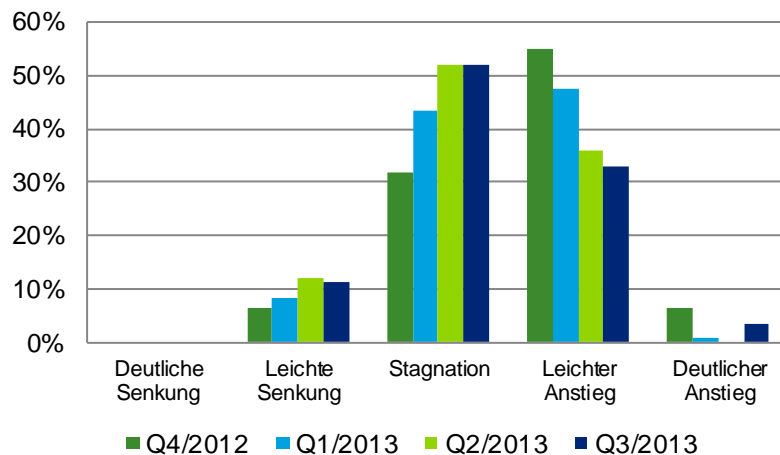
Tendenz



Entwicklung der Wirtschaftslage



Entwicklung der Inflationsrate



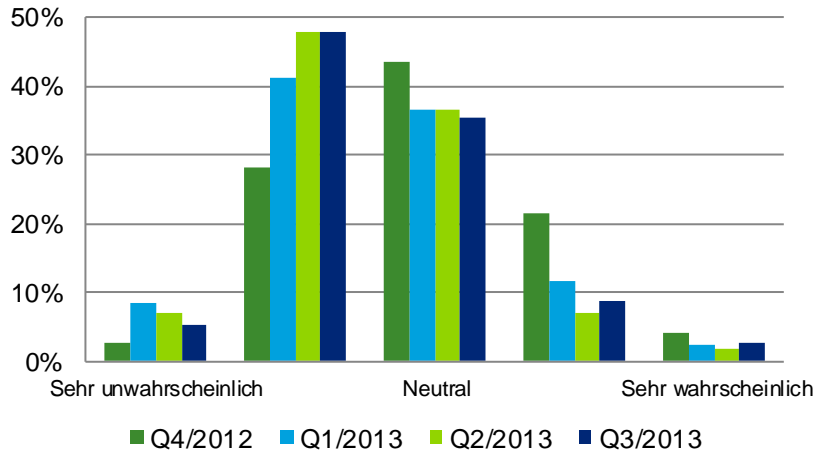
Wirtschaftslage / Inflationsrate

- Die Entwicklung der Wirtschaftslage wird von den österreichischen CFOs zum ersten Mal seit zwei Quartalen wieder etwas negativer eingeschätzt.
- In unserer aktuellen Umfrage sind 34% der befragten Führungskräfte der Überzeugung, dass sich die Wirtschaftslage etwas verbessern wird (1% mehr als im letzten Quartal).
- Es glauben jedoch nur mehr 36% der Befragten daran, dass es keine Veränderung bei der Entwicklung der Wirtschaftslage geben wird. Im letzten Quartal lag der Prozentsatz noch bei 47%. Es gab also einen Rückgang von 11%.
- Gleichzeitig hat sich die Anzahl der Finanzvorstände, die eine geringe Verschlechterung der Wirtschaftslage erwarten, von 19% auf 27% erhöht.
- Wie im letzten Quartal erwartet der Großteil der befragten Führungskräfte eine Stagnation der Inflationsrate (52%).
- Die Anzahl der Teilnehmer, die einen leichten Anstieg der Inflationsrate erwarten, hat sich von 36% auf 33% reduziert, wohingegen die Anzahl der Teilnehmer, die einen deutlichen Anstieg der Inflationsrate erwarten, von 0% in unserer letzten Befragung auf 3,5% in unserer aktuellen stieg.

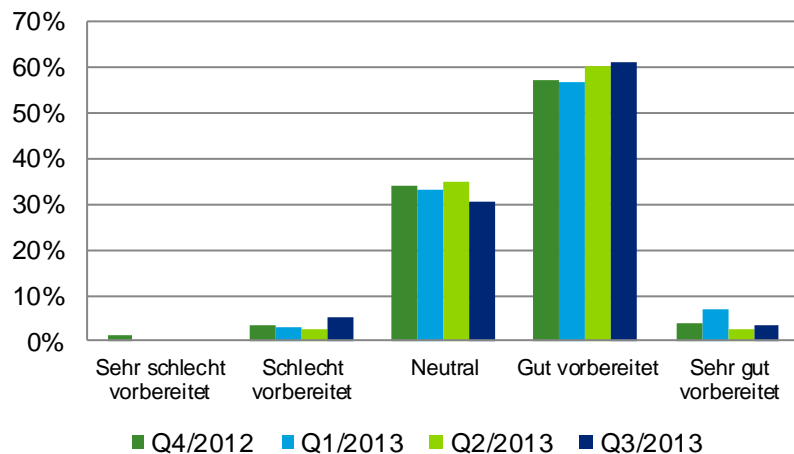
Detailauswertungen

Rezessionsaussichten

Rezession / Wirtschaftskrise



vorbereitet auf Wirtschaftskrise



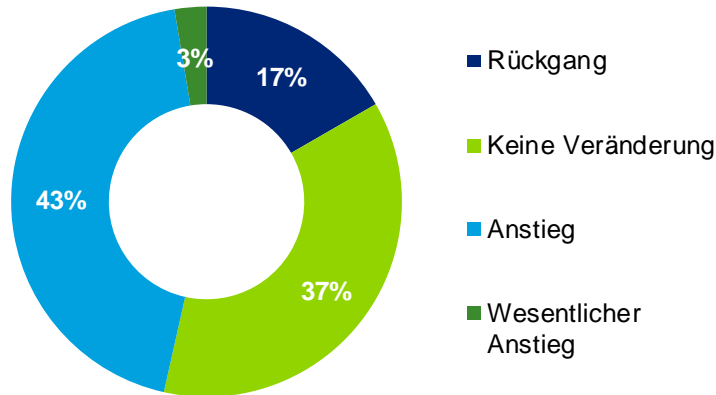
Rezessionsaussichten

- Obwohl wie in unserem letzten Barometer noch immer 48% der von uns befragten Finanzvorstände eine Wirtschaftskrise für unwahrscheinlich halten, hat sich die Wahrnehmung gesamt gesehen verschlechtert.
- Die Anzahl der Personen, die keine Präferenz zur Wahrscheinlichkeit einer Rezession oder Wirtschaftskrise äußerten, ist um 2% auf 35% gesunken.
- Eine Steigerung gab es sowohl beim Prozentsatz der Befragten, die eine Wirtschaftskrise für wahrscheinlich halten (von 7% auf 9%), als auch bei der Anzahl der Personen, die eine Wirtschaftskrise für sehr wahrscheinlich halten (von knapp 2% auf 3%)
- Bei der Vorbereitung auf eine potentielle Wirtschaftskrise hat es im Segment der gut vorbereiteten und in Segment der sehr gut vorbereiteten kleine Zuwächse gegeben.
- 5% der Unternehmen fühlen sich schlecht auf eine Wirtschaftskrise vorbereitet.
- Fazit: Durch die leicht erhöhte Wahrscheinlichkeit für eine Wirtschaftskrise haben CFOs nochmals ihren Krisenschutz evaluiert. Durch die Evaluierung wird es den CFOs ermöglicht, eine bessere Einschätzung des Verhaltens ihres Unternehmens im Krisenfall vorherzusehen.

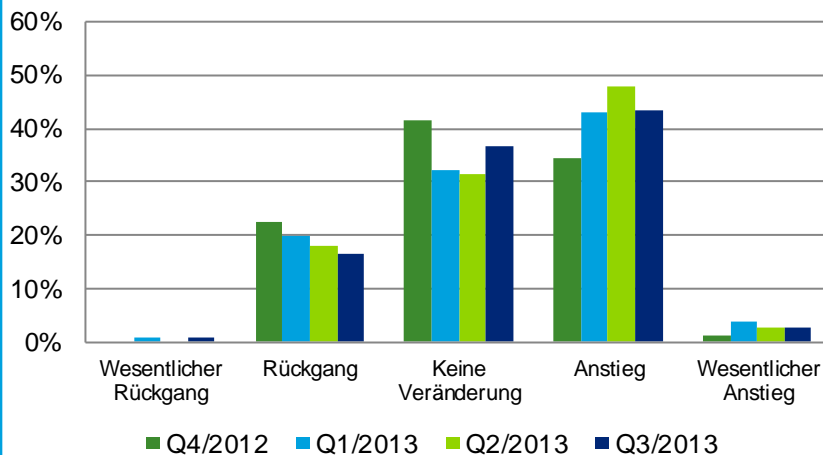
Detailauswertungen

Umsatzentwicklung

Umsatzentwicklung (Q3/2013)



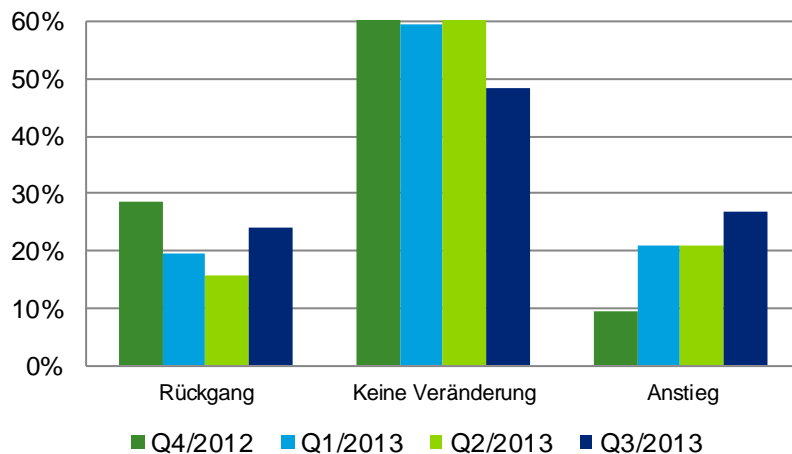
Umsatzentwicklung



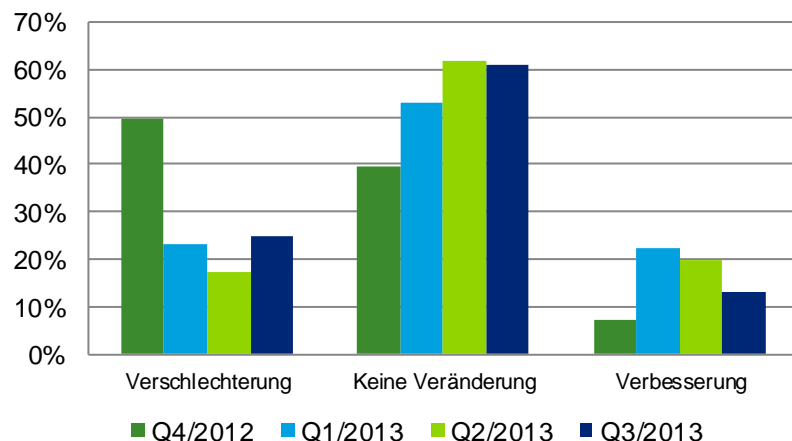
Umsatzentwicklung

- Der Bereich der Einschätzung zur Umsatzentwicklung sinkt nach zweimaliger Steigerung in den letzten Quartalen erstmals wieder geringfügig.
- Haben im letzten Quartal noch 48% der Befragten eine Steigerung des Umsatzes ihres Unternehmens erwartet, so sind es aktuell nur mehr 43%.
- Im Gegenzug glauben nur mehr 17% der CFOs an eine rückläufige Umsatzentwicklung.
- Den größten Zuwachs verzeichnet mit 37% die Gruppe der Personen, die mit keiner Veränderung der Umsatzentwicklung ihres Unternehmens rechnen.
- Fazit:** Obwohl sich der Ausblick in Bezug auf die Umsatzentwicklung aus Sicht der österreichischen Finanzvorstände etwas getrübt hat, rechnen 44% der Befragten noch immer mit einem Anstieg des Umsatzes sowie 37% mit einem gleichbleibenden Umsatz. Geringes Wachstum ist also zu erwarten, Rekordergebnisse werden aber die Ausnahme sein.

Entwicklung des Inlandsabsatzes



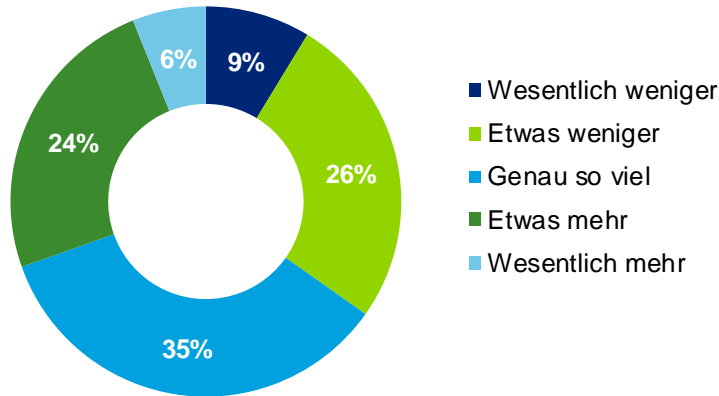
Entwicklung des Investitionsklimas



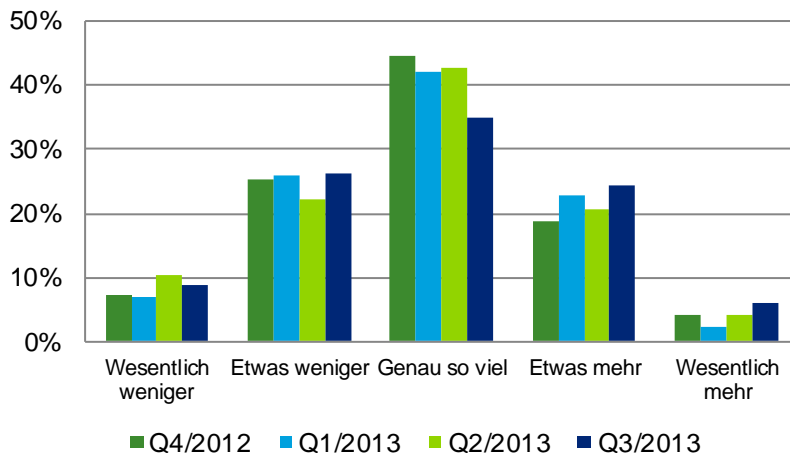
Inlandsabsatz / Investitionsklima

- Bei der Einschätzung der CFOs in Bezug auf die Entwicklung des Inlandsabsatzes hat es interessante Veränderungen gegeben. Glaubten in unseren letzten drei Befragungen jeweils um die 60% der Befragten CFOs an eine konstante Entwicklung des Inlandsabsatzes, so sind es in unserer aktuellen Umfrage nur mehr 48%.
- Des Weiteren haben in unserer letzten Umfrage nur 16% der Befragten eine rückläufige Entwicklung des Inlandsabsatzes erwartet. Aktuell sind es 24%.
- 27% der Finanzvorstände erwarten einen Anstieg des Inlandsabsatzes im Vergleich zu 21% in unserer letzten Befragung.
- Interessant stellt sich auch die Einschätzung der Entwicklung des Investitionsklimas da.
- Zwar glaubt mit umgerechnet 62% der größte Teil der CFOs noch immer an eine gleichbleibende Entwicklung des Investitionsklimas, die Einschätzung über die Verbesserung bzw. die Verschlechterung des Klimas hat sich aber verändert.
- Aktuell glauben nur mehr 14% der Führungskräfte an eine Verbesserung des Investitionsklimas (20% im letzten Quartal), wohingegen 25% daran glauben, dass sich das Investitionsklima verschlechtern wird.

Investitionen (Q3/2013)



Investitionen



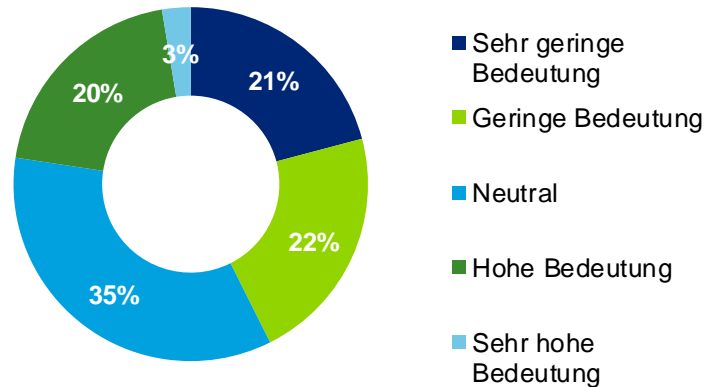
Investitionen

- Die geplanten Investitionsentscheidungen der Unternehmen zeigen interessante Veränderungen. Die Anzahl der Unternehmen, die im kommenden Jahr genau so viel wie im vergangenen Jahr investieren wollen, ist von 43% auf 35% gesunken.
- Sowohl bei den Unternehmen, die in den nächsten Monaten etwas weniger investieren wollen (aktueller Wert 26%), als auch bei den Unternehmen, die in diesem Zeitraum etwas mehr investieren wollen (aktueller Wert 25%), gab es Zugewinne.
- Die Zahl der Unternehmen, die wesentlich mehr investieren wollen als in der Vorperiode, hat sich von 4% auf etwas über 6% ebenfalls erhöht.
- Fazit: Die Investitionsüberlegungen für die nächsten Monate zeigen kein eindeutiges Bild. Eine mögliche Erklärung ist, dass die CFOs auf die auf der vorherigen Folie behandelte Verschlechterung des Investitionsklimas unterschiedlich reagieren. So ziehen manche CFOs Investitionen vor und andere stecken diese aufgrund des erwarteten Klimas zurück. Somit sinkt die Anzahl der CFOs, die die gleiche Summe wie im letzten Quartal investieren.

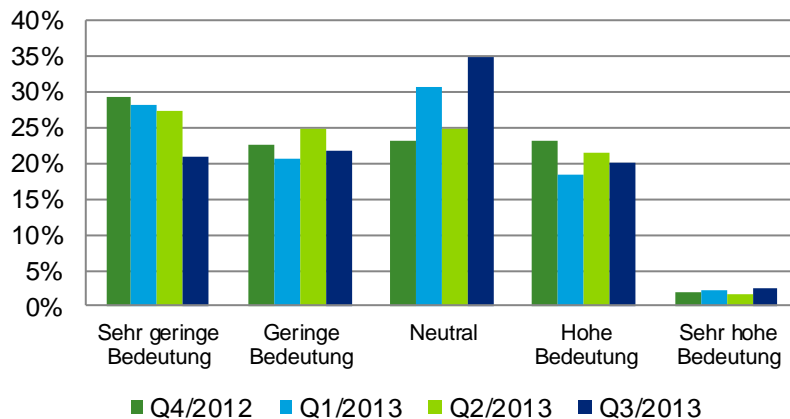
Detailauswertungen

Mergers & Acquisitions

Mergers & Acquisitions



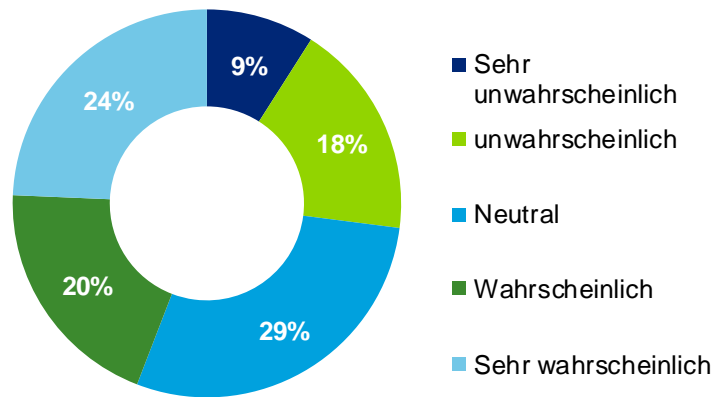
Mergers & Acquisitions Bedeutung



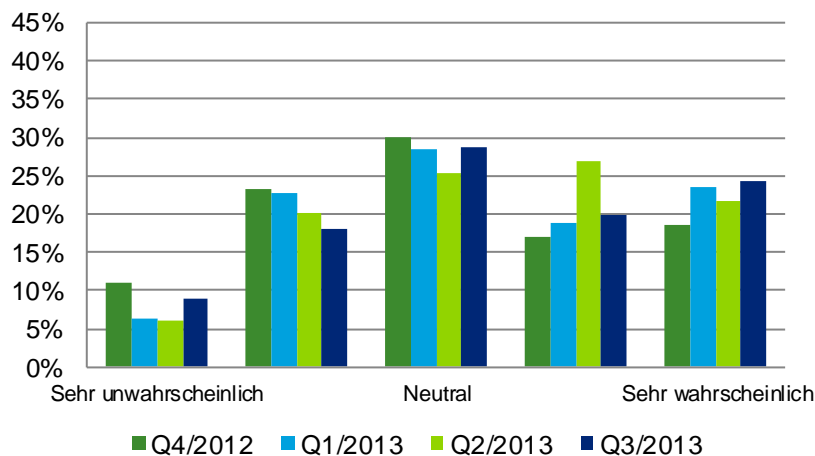
Mergers & Acquisitions

- Der Bereich Mergers und Acquisitions wird von einem Großteil der befragten Führungskräfte neutral gesehen. So stieg der Prozentsatz an Personen, die dem Thema M&A neutral gegenüberstehen in diesem Quartal auf 35%. Dies bedeutet im Vergleich mit den im letzten Quartal gemessenen 25% einen Anstieg von 10%.
- Sowohl die Anzahl der CFOs, die dem Thema M&A geringe Bedeutung geben (22%), als auch die Anzahl der CFOs, die dem Thema eine sehr geringe Bedeutung geben (21%), ist gesunken.
- Zusätzlich hat es eine Abnahme bei der Anzahl der Befragten gegeben, die dem Thema M&A eine hohe Bedeutung geben (aktuell 20%).
- Nur für knapp 3% der Unternehmen haben M&A aktuell eine sehr hohe Bedeutung.
- Fazit:** Obwohl die Bedeutung von M&A für Unternehmen aktuell noch immer sehr niedrig anzusetzen ist, zeigt sich eine Verbesserung seit unserer letzten Umfrage.

Kreditverfügbarkeit (Q3/2013)



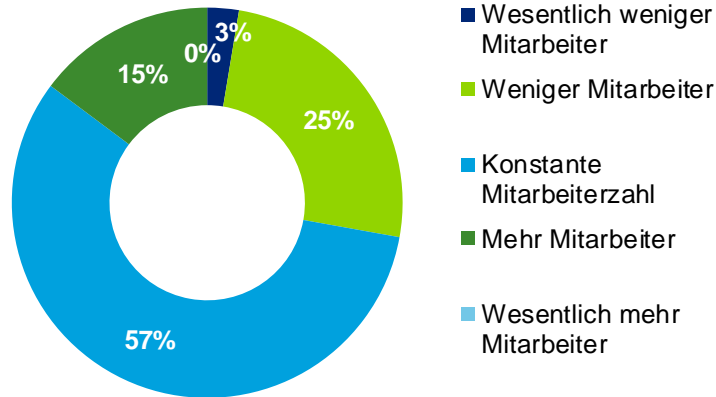
Kreditverfügbarkeit



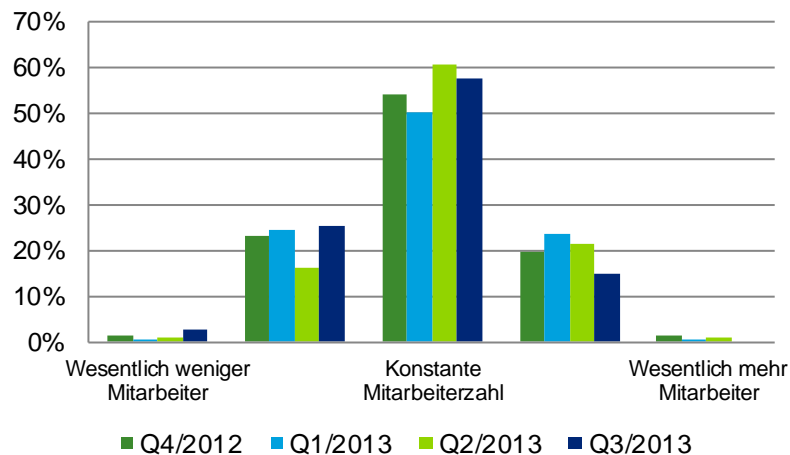
Kreditverfügbarkeit

- Hinsichtlich der Kreditverfügbarkeit im dritten Quartal 2013 gehen die Finanzvorstände von einer geringfügigen Verschlechterung der Verfügbarkeit aus.
- Zwar hat sich die Zahl der CFOs, die eine Kreditverfügbarkeit für ihr Unternehmen für sehr wahrscheinlich halten, von 22 % auf 24% erhöht, die Anzahl der CFOs, die eine Kreditverfügbarkeit für Ihr Unternehmen für wahrscheinlich halten, ist jedoch von 27% auf 20% gefallen.
- Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich auch am anderen Ende der Skala. So hat die Anzahl der Personen, die die Kreditverfügbarkeit als sehr unwahrscheinlich eingestuft haben, um 3% zugenommen, die Anzahl der Personen, die eine Kreditverfügbarkeit für wahrscheinlich halten, jedoch um 2% abgenommen.
- Die meisten CFOs schätzen die Kreditverfügbarkeit neutral ein (29%).
- Fazit:** Die unterschiedlichen Einschätzungen der Finanzvorstände haben sich zwar seit unserer letzten Studie etwas verändert, gesamt gesehen bleiben die Veränderungen aber überschaubar.

Personalstand (Q3/2013)



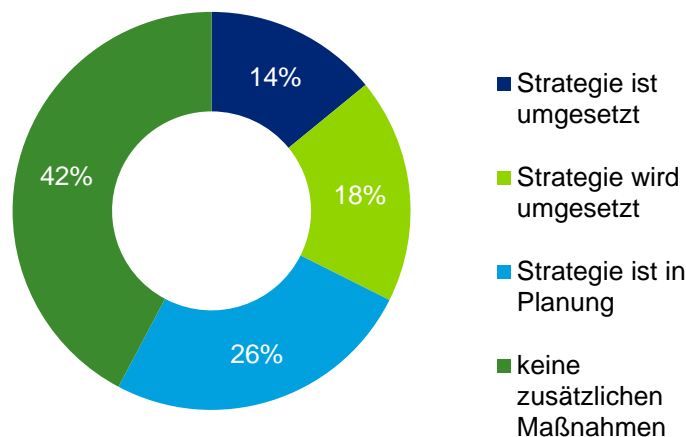
Entwicklung des Personalstandes



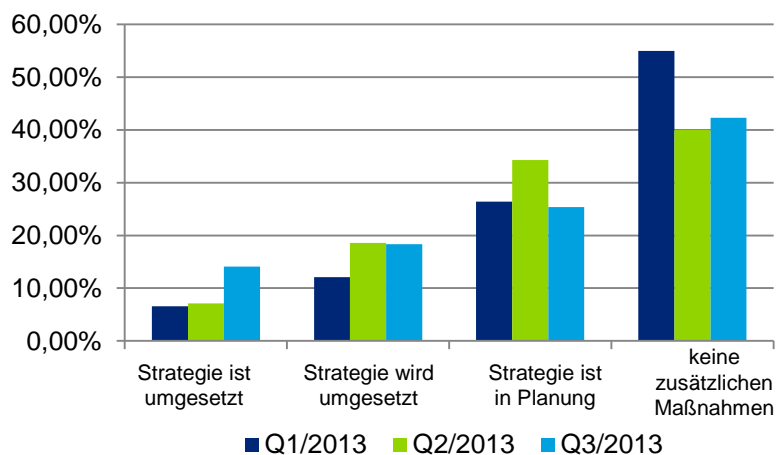
Personal

- Bei der Entwicklung des Personalstandes zeigten sich negative Entwicklungen gegenüber dem Vorquartal.
- Im Vergleich zum letzten Quartal hat sich die Zahl der Unternehmen, die ihren Personalstand konstant halten werden, von 61% auf 57% verringert.
- Der Anteil der Unternehmen, die ihren Personalstand ausbauen wollen, ist von 21% auf 15% gesunken.
- Ganze 25% der Befragten CFOs rechnen mit weniger Mitarbeitern als noch im vergangenen Quartal.
- Bei den Unternehmen im Extrembereich „wesentlich weniger Mitarbeiter“ streben 3% in den nächsten Monaten eine deutliche Senkung der Mitarbeiterzahl an.
- Fazit:** Durch die von den CFOs als kritisch gesehene wirtschaftliche Lage wird die Personalpolitik immer wichtiger. Viele CFOs streben eine Optimierung der Mitarbeiterzahl an.

Vorbereitung auf Enforcement



Vorbereitung auf Enforcement



Enforcement

- Aufgrund der Einführung des Rechnungslegungs-Kontrollgesetzes hat es uns in den letzten drei Quartalen besonders interessiert, wie und ob sich österreichische Unternehmen schon auf eine mögliche Enforcementprüfung vorbereiten.
- Die mitunter interessanteste Veränderung hat es bei der Anzahl der Unternehmen gegeben, die bereits eine Enforcement-Strategie umgesetzt haben. So haben im Vergleich zum Q2 2013 14% der Unternehmen bereits eine Enforcement-Strategie umgesetzt. Dieser Wert hat sich im Vergleich zum letzten Quartal verdoppelt (7% Q2/2013)
- Die Anzahl der CFOs, die eine Strategie planen, hat sich auf 26% reduziert.
- Sowohl der Punkt der Umsetzung einer Strategie als auch der Punkt, in dem keine zusätzlichen Maßnahmen ergriffen werden, haben sich nur marginal verändert.
- **Fazit:** Während einige Unternehmen ihre Enforcement-Strategie bereits umgesetzt haben, befindet sich ein Großteil noch in der Planung und Umsetzung der Strategie.



Mag. Gerhard Marterbauer

Partner
Deloitte

Renngasse 1/Freyung
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 4600
Fax: +43 1 537 00 99 4600
Mobil: +43 664 80 537 4600
gmarterbauer@deloitte.at



Mag. Gerald Vlk

Director
Deloitte Consulting

Renngasse 1/Freyung
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 2735
Fax: +43 1 537 00 99 2735
Mobil: +43 664 80 537 2735
gvlk@deloitte.at

Durchführung der Studie



Mag. Thomas Beckel

Senior
Deloitte

Renngasse 1/Freyung
1010 Wien

Tel: +43 1 537 00 4680
Fax: +43 1 537 00 99 4680
tbeckel@deloitte.at

Deloitte.

Deloitte refers to one or more of Deloitte Touche Tohmatsu Limited, a UK private company limited by guarantee, and its network of member firms, each of which is a legally separate and independent entity. Please see www.deloitte.com/about for a detailed description of the legal structure of Deloitte Touche Tohmatsu Limited and its member firms.

Deloitte provides audit, tax, consulting, and financial advisory services to public and private clients spanning multiple industries. With a globally connected network of member firms in more than 150 countries, Deloitte brings world-class capabilities and high-quality service to clients, delivering the insights they need to address their most complex business challenges. Deloitte has in the region of 200,000 professionals, all committed to becoming the standard of excellence.

This publication contains general information only, and none of Deloitte Touche Tohmatsu Limited, its member firms, or their related entities (collectively, the "Deloitte Network") is, by means of this publication, rendering professional advice or services. Before making any decision or taking any action that may affect your finances or your business, you should consult a qualified professional adviser. No entity in the Deloitte Network shall be responsible for any loss whatsoever sustained by any person who relies on this publication.

© 2013 Deloitte Consulting GmbH.